

## Regulierungen des Parteiwechsels in Afrika

Eine vergleichende Untersuchung zum Institutional Engineering

Bearbeitet von  
Dr. Martin Goeke

1. Auflage 2015. Buch. 822 S. Softcover  
ISBN 978 3 8487 2101 6  
Format (B x L): 15,4 x 22,6 cm  
Gewicht: 1191 g

[Recht > Europarecht , Internationales Recht, Recht des Auslands > Recht des Auslands > Ausländisches Recht: Afrika \(außer Südafrika\)](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](http://beck-shop.de) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

**Martin Goeke**

# **Regulierungen des Parteiwechsels in Afrika**

**Eine vergleichende Untersuchung  
zum Institutional Engineering**



**Nomos**

**Comparative Politics –  
Vergleichende Politikwissenschaft**

wird herausgegeben von

Prof. Dr. Susanne Pickel, Universität Duisburg-Essen

Prof. Dr. Christof Hartmann, Universität Duisburg-Essen

Prof. Dr. Ingo Rohlfing, Universität Bremen

**Band 5**

Martin Goeke

# **Regulierungen des Parteiwechsels in Afrika**

Eine vergleichende Untersuchung zum  
Institutional Engineering



**Nomos**

**Die Deutsche Nationalbibliothek** verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Duisburg-Essen, Univ., Diss., 2014

ISBN 978-3-8487-2101-6 (Print)

ISBN 978-3-8452-6164-5 (ePDF)

1. Auflage 2015

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2015. Printed in Germany. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

## Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	13
Tabellenverzeichnis	15
Abkürzungsverzeichnis	21
1 Einleitung	26
1.1 Fragestellung und Erklärungsansatz	31
1.2 Aufbau der Arbeit	35
2 Theoretische Einführung in die Transitions- und Parteiensystemforschung	42
2.1 Demokratie, Demokratisierung und Konsolidierung	43
2.1.1 Begriffsbestimmungen	44
2.1.2 Die Transitionsphasen	47
2.2 Theoretische Aspekte der Parteiensystemforschung	52
2.2.1 Begriffsklärung	54
2.2.2 Typologien und Eigenschaften von Parteiensystemen	56
2.2.3 Strukturprägende Einflussfaktoren auf die Herausbildung von Parteien und Parteiensystemen	63
2.2.4 Institutionalisierung von Parteiensystemen	68
2.3 Parteien, Parteiensysteme und Demokratisierung	74
3 Neoinstitutionalistische Ansätze in der Politikwissenschaft und Demokratieentwicklung	83
3.1 Der klassische institutionelle Ansatz	84
3.2 Der Neoinstitutionalismus und seine Varianten	86
3.2.1 Rational-Choice-Institutionalismus	90
3.2.2 Soziologischer Institutionalismus	92
3.2.3 Historischer Institutionalismus	95
3.3 Begriff und Funktion politischer Institutionen	101
3.4 Demokratisierung und institutional engineering	104

*Inhaltsverzeichnis*

4	Die international vergleichende Forschung zu Parteiwechselln	112
4.1	Definition und Typen von Parteiwechselln	115
4.2	Ansätze zur Erklärung von Parteiwechselln	119
4.2.1	Parteiwechsel als individuelle Entscheidung des Abgeordneten	119
4.2.2	Parteiwechsel als Konsequenz institutioneller Faktoren	127
4.3	Auswirkungen häufiger Parteiwechsel	134
5	Regulierungen des Parteiwechsels	140
5.1	Der Aspekt der parlamentarischen Repräsentation	141
5.2	Standpunkte zur Debatte um die Einführung einer Regulierung des Parteiwechsels	148
5.2.1	Vorgebrachte Argumente für eine Regulierung des Parteiwechsels	150
5.2.2	Vorgebrachte Argumente gegen eine Regulierung des Parteiwechsels	157
5.3	Regulierungen des Parteiwechsels als Instrument des institutional engineering	163
6	Empirischer Überblick über Demokratie und Parteiensysteme in Afrika	171
6.1	Demokratisierungsprozesse in Afrika	171
6.1.1	Ursachen des politischen Wandels: interne und externe Faktoren	173
6.1.2	Erfolgreiche und fehlgeschlagene Transitionsverläufe	175
6.1.3	Zum aktuellen Stand der Demokratisierung und Konsolidierung: Herausforderungen und Erfolgsaussichten	185
6.2	Parteien und Parteiensysteme in Afrika	190
6.2.1	Eine Bestandsaufnahme afrikanischer Parteien	194
6.2.2	Strukturprägende Einflussfaktoren auf die Herausbildung afrikanischer Parteien und Parteiensysteme	197
6.2.3	Kategorisierung afrikanischer Parteiensysteme	206
6.2.4	Institutionalisierung afrikanischer Parteiensysteme	215

6.3	Zwischenfazit: Zur Bedeutung von Parteiensystemen auf die Konsolidierung der jungen Demokratien in Afrika	237
7	Parteiwechsel und erste Formen der Regulierung in Afrika vor 1989	243
7.1	Staaten, in denen es zu einer Einführung der Regulierung des Parteiwechsels kam	244
7.1.1	Malawi	248
7.1.2	Ghana	252
7.1.3	Kenia	254
7.1.4	Sambia	258
7.1.5	Sierra Leone	261
7.1.6	Nigeria	263
7.2	Exemplarische Beispiele für Staaten, in denen Parteiwechsel nicht zur Einführung von Regulierungen führten	267
7.2.1	Uganda	267
7.2.2	Somalia	269
7.2.3	Gambia	270
8	Parteiwechsel im Zuge afrikanischer Demokratisierungsprozesse, 1989-2011	272
8.1	Frequenz, Richtung und Form der Parteiwechsel	273
8.2	Auswirkungen und Konsequenzen der Parteiwechsel	282
8.3	Erklärungsansätze für den Parteiwechsel	289
9	Regulierungen des Parteiwechsels in Afrika	293
9.1	Regulierungen des Parteiwechsels und ihre institutionellen Charakteristika: eine Typologie	295
9.1.1	Grundlagen des Mandatsverlustes des Abgeordneten	297
9.1.2	Mandatsverlust bei Parteibeitritt unabhängiger Kandidaten	307
9.1.3	Formale Bestimmungen zur technischen Umsetzung der Regulierungen des Parteiwechsels	308
9.2	Empirische Durchsetzung der Regulierungen des Parteiwechsels	311



*Inhaltsverzeichnis*

9.3	Funktionale Äquivalente, Verfassungsinterpretation und gescheiterte Neuregelungen	315
9.3.1	Funktionale Äquivalente einer formalen Regulierung – zur unterschiedlichen Bewertung ihrer Verfassungskonformität in Togo und der Zentralafrikanischen Republik	316
9.3.2	Verfassungsinterpretation als indirekte Regulierung in Burundi	321
9.3.3	Gescheitertes Reformvorhaben in Benin	324
9.4	Reformen bestehender Regulierungen	326
10	Analyse der Determinanten der Einführung von Regulierungen des Parteiwechsels	332
10.1	Methode: Qualitative Comparative Analysis	333
10.1.1	Grundprinzipien von QCA	336
10.1.2	Die Weiterentwicklung zu Fuzzy Set und Multi-Value QCA	339
10.2	Forschungsstrategisches Vorgehen und Fallauswahl	342
10.3	Das outcome: Einführung einer Regulierung des Parteiwechsels	346
10.4	Bedingungen	346
10.4.1	Historisch-konstitutionelle Ansätze	348
10.4.2	Prozessorientierte Ansätze	352
10.4.3	Institutionelle Rahmenbedingungen	356
10.4.4	Akteurstheoretischer Ansatz	360
10.4.5	Regimetypen	365
10.4.6	Import-Ansatz	370
10.5	Qualitative Comparative Analysis	372
10.5.1	Einführung einer Regulierung des Parteiwechsels vor den ersten freien Parlamentswahlen	373
10.5.2	Einführung einer Regulierung des Parteiwechsels im Zuge der Transition	380
10.6	Zusammenfassung: Erfolgsfaktoren für die Einführung einer Regulierung des Parteiwechsels	388

11	Vergleichende Analyse der Effekte von Regulierungen des Parteiwechsels	391
11.1	Regulierungen und ihr Einfluss auf die Häufigkeit von Parteiwechseln	393
11.2	Regulierungen und ihr Einfluss auf die Institutionalisierung afrikanischer Parteiensysteme	396
11.2.1	Theorien und Hypothesen zur Institutionalisierung von Parteiensystemen	397
11.2.2	Forschungsdesign und zentrale Variablen	409
11.2.3	Empirische Befunde	413
11.3	Schlussfolgerungen: Zum Effekt von Regulierungen des Parteiensystems	428
12	Botswana: Stabile Mehrparteiendemokratie ohne Regulierung des Parteiwechsels	432
12.1	Das institutionelle Gefüge Botswanas	435
12.2	Eine kurze Wahlgeschichte zur Entwicklung des Parteiensystems mit dominierender BDP	437
12.3	Zum Stand der Demokratie in Botswana	449
12.4	Parteiwechsel und Reformdiskussionen über die Einführung einer Regulierung des Parteiwechsels	453
12.4.1	Spaltung der Botswana National Front und Gründung der Botswana Congress Party	455
12.4.2	Erfolgreicher Antrag auf Regulierungseinführung und seine Nichtumsetzung	458
12.4.3	Spaltung der BDP nach den Wahlen 2009	464
12.4.4	Parteiwechsel und weitere Sitzverschiebungen im Parlament, 2010 – 2013	468
12.4.5	Diskussion über die Einführung einer Regulierung des Parteiwechsels	472
12.5	Abschließende Bemerkungen und Ausblick auf die Wahlen 2014	477
13	Südafrika: Das Experiment eines „qualifizierten Parteiwechsels“	482
13.1	Das institutionelle Gefüge Südafrikas	484
13.2	Das entstandene Parteiensystem mit dominierendem African National Congress, 1994-2004	490

*Inhaltsverzeichnis*

13.3 Die „Anti-Defection Clause“ in Übergangs- und endgültiger Verfassung	498
13.3.1 Die erstmalige Einführung der Regulierung in die Übergangsverfassung	498
13.3.2 Kritische Beurteilung der Regulierung	501
13.3.3 Die „Anti-Defection Clause“ in der endgültigen Verfassung und ihre Zertifikation	502
13.3.4 Auswirkungen des Verbots des Parteiwechsels während des ersten Jahrzehnts nach der Apartheid	506
13.4 Die Möglichkeit des qualifizierten Parteiwechsels (2002-2008)	508
13.4.1 Politischer Kontext	509
13.4.2 Der rechtliche Rahmen der neuen Gesetzgebung	512
13.4.3 Verfassungsrechtliche Klärung der Gesetzgebung	516
13.4.4 Erfahrungen mit der floor-crossing-Gesetzgebung zwischen 2002 – 2007 und ihre Auswirkungen	518
13.5 Erneutes Verbot des Parteiwechsels seit 2009	531
13.6 Das südafrikanische Parteiensystem nach den Wahlen 2009 vor dem Hintergrund der Konsolidierungsaussichten der südafrikanischen Demokratie	535
13.7 Abschließende Bewertung der Erfahrungen mit der Möglichkeit zum Parteiwechsel	542
14 Malawi: Artikel 65 – Mittel zur Macht	546
14.1 Rechtliche Rahmenbedingungen für den Parteienwettbewerb	547
14.2 Die Regulierung des Parteiwechsels in der Verfassung von 1995	550
14.3 Die Entwicklung des Parteiensystems unter besonderer Berücksichtigung von Parteiwechseln und des Umgangs mit Artikel 65	552
14.3.1 Das Dreiparteiensystem Malawis, 1994 – 2000	553

14.3.2	Die Debatte über eine dritte Amtszeit Muluzis und deren Auswirkungen auf den Artikel 65, 2000 – 2004	563
14.3.3	Mutharikas Austritt, Gründung der DPP und Revierkämpfe im Parlament, 2004 – 2009	572
14.4	Politische Trends seit den Wahlen 2009 in Bezug auf Parteiwechsel und Artikel 65	582
14.5	Zum Einfluss von Parteiwechsel und Parteiensystem auf die demokratische Konsolidierung	586
14.6	Abschließende Bewertung der Regulierung des Parteiwechsels und Reformbestrebungen	593
15	Lesotho: Stabilität durch Wahlsystemreform und Regulierungseinführung?	598
15.1	Eine kurze Geschichte (1965 – 1993)	600
15.2	Fragile Demokratie unter De-facto-Einparteiensystemen, 1993 – 2001	603
15.2.1	Die Wahlen 1993 und die anschließende Krise	604
15.2.2	Spaltung der BCP und Regierungsübernahme durch den LCD	607
15.2.3	Erneute gewaltsame Krise nach den Wahlen 1998	610
15.3	Die Wahlsystemreform zu Afrikas erstem MMP und die Möglichkeit zum Parteiwechsel	613
15.4	Wahlen und Parteiwechsel zwischen 2001 und 2012	619
15.4.1	Die erste Spaltung des LCD	620
15.4.2	Die ersten Wahlen unter neuem Wahlsystem	622
15.4.3	Zweite Spaltung des regierenden LCD	624
15.4.4	Die Wahlen 2007: MMP ad absurdum?	627
15.4.5	Parteiwechsel zwischen 2007 und 2012: Krise innerhalb der ABC und Regierungsübernahme durch den Democratic Congress	633
15.4.6	Friedlicher Regierungswechsel durch Dreiparteienkoalition nach den Wahlen 2012	637
15.5	Zum Einfluss des Parteiwechsels und Parteiensystems auf die demokratische Konsolidierung	641
15.6	Fazit und Ausblick	649

*Inhaltsverzeichnis*

16 Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse.	
Fazit und Ausblick	655
16.1 Zentrale theoretische Erkenntnisse und empirische Ergebnisse	656
16.2 Fazit und Ausblick	676
16.3 Implikationen für die weitere Forschung	680
Literaturverzeichnis	685
Anhang	793
Anhang I. Anzahl an Wahlen in den 49 Staaten Afrikas bis Ende 2011	793
Anhang II. Liste der Gesprächspartner in Botswana und Lesotho	793
Anhang III. Parteiwechsel in Afrika, 1989-2011	795
Anhang IV. Rechtliche Regulierungen des Parteiwechsels in Subsahara-Afrika	807
Anhang V. Wahrheitstabelle zur Offenlegung von Bedingungen zur nachträglichen Regulierungseinführung	821